

Chefarzt durchleuchtet 30 WAZ-Leser

Vorsorgeaktion bei der Gesundheitsmesse bringt Gefahren einer Schlagader-Erweiterung ans Licht. Leistungsschau findet mit 80 Ausstellern und über 9000 Besuchern erneut große Resonanz

Von Jürgen Stahl

Lothar Brämer lächelt beruhigt. Seine Familie wurde von mehreren Schlaganfällen heimgesucht. Die Sorge um seine Bauchschlagader ist der 72-jährige los. „Unauffällig“, lautet die Diagnose, die der Hiltroper als einer von 30 WAZ-Gewinnern am Sonntag bei der Gesundheitsmesse im Ruhrcongress erhielt.

Wie schon in den Vorjahren hatten das Medizinische Qualitätsnetz (MedQN) und die WAZ als Medienpartner eine exklusive Vorsorgeaktion gestartet. 30 Leserinnen und Leser konnten ab dem Vormittag per Ultraschall ihre Bauchschlagader durchleuchten lassen. Augusta-Chefarzt Dr. Jochen Beyer, Oberarzt Dr. Markus Herwig und Assistenzärztin Dr. Eva Siepmann nahmen die Untersuchungen (die erst in einigen Monaten Kassenleistung werden sollen) in einem separaten Messeraum vor.

Die Anspannung war der WAZ-Gruppe anzumerken. Eine Erweiterung (Aneurysma) der Bauchschlagader durch Gefäßverkalkung ist besonders tückisch, zeigen sich doch meist keine Beschwerden.



Die Krankenkasse Viactiv mixte für die Messebesucher gesunde Obst-Drinks.

Umso dramatischer sind die Folgen, wenn die Ader platzt: Drei Prozent aller Männer über 60 sterben an einem Bauchaortenaneurysma.

WAZ Mein Revier
MEIN ABO LOHNT SICH!

Zweieinhalb Stunden dauerte die WAZ-Testreihe. Wie Lothar Brämer konnten die meisten Leser aufatmen: „Alles in Ordnung“, meldeten die Augusta-Gefäßchirurgen. Bei zwei Männern indes zeigte sich auf dem Monitor eine krankhafte Erweiterung der Schlagader. Ihnen riet Dr. Beyer dringend, sich ärztlich behandeln zu lassen. Einem der Leser war das Aneurysma bekannt. Der zweite Bochumer war ahnungslos, welche Gefahr im Bauch heranzwächst. Der WAZ-Check könnte ihn gerettet haben. Zwei weitere Leser werden künftig Vorsicht walten lassen. Bei ihnen erkannte Dr. Beyer deutliche Vorboten der Erkrankung. Regelmäßige Arztbesuche sind ab sofort angezeigt.

Von Selbsthilfe bis Smoothies

Vorsorge: Das war das große Thema der Gesundheitsmesse, die bei der sechsten Auflage mit 80 Ausstellern und 100 Stunden eine Rekordbeteiligung verzeichnete. Das komplette Obergeschoss der Kongresshalle war gefüllt. Schon weit vor 10 Uhr harrten zahlreiche Besucher vor dem Eingang aus. Sie er-



Lothar Brämer zählte zu den 30 WAZ-Lesern, die bei der Gesundheitsmesse eine Ultraschall-Untersuchung ihrer Bauchschlagader vornehmen lassen konnten. „Alles in Ordnung“, lautete die Diagnose von Dr. Jochen Beyer. FOTOS: KLAUS POLLKLEISNER

wartete eine Leistungsschau, wie sie konzentrierter und informativer kaum sein kann. Fast alles, was die Gesundheitswirtschaft in Bochum und Umgebung umfasst, war vertreten. Von den Kliniken bis zu Krankenkassen und Pflegediensten, von Selbsthilfegruppen bis zu Akustikern und Optikern, vom Sanitätshaus bis zur Ernährungsberatung und Hypnose: Wem Gesundheit und Wohlergehen am Herzen liegt,

fand binnen der sechs Messe-Stunden kompetente Ansprechpartner und Einrichtungen. „Großartig, wie viel man hier erfährt. Die vielen Aktionsstände finde ich besonders gut“, lobt Otto Kanth (71). „Mir ist es fast schon zu voll. Aber ich wühl' mich durch“, lacht Siegrid Lieb (52) – mit einer Rose des Katholischen Klinikums in der linken und leckerem Obst-Smoothie der Krankenkasse Viactiv in der rechten Hand.

MedQN-Vorstand Christian Möcklinghoff zog am Nachmittag eine erste Bilanz. Zwar wurde das Ziel, erstmals fünfstellig zu werden, nicht ganz erreicht. Mit über 9000 Besuchern wurde der Vorjahres-Erfolg aber wiederholt – zur Freude der Aussteller, die nonstop Beratungsgespräche führten. Auch die Vortragsreihe, die erheblich abgespeckt worden war, kam prächtig an. Fortsetzung folgt: im Frühjahr 2018.



Retterkräfte kümmern sich um Verletzte auf der A40. FOTO: KDF-TELEVIS

A 40-Unfall: Auto bleibt auf Dach liegen

Zwei Insassen leicht verletzt

Bei einem schweren Unfall auf der A 40 in Wattenscheid hat sich gestrigen Sonntagmittag ein Auto mit einem kleinen Anhänger bei Wanne-Eickel überschlagen. Bei Insassen wurden dabei leicht verletzt.

Der Unfall ereignete sich gegen 12.15 Uhr rund 300 Meter vor der Abfahrt Bochum-Dückerweg Fahrtrichtung Bochum. Laut Autobahnpolizei verlor der Fahrer bei bisher ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Nachdem der Überschlag blieb es auf der rechten Fahrspur neben einer Lärmschutzwand auf dem Dach liegen mit zersplitterten Scheiben.

Es kam zeitweise zu einem zehnkilometer langen Stau. Gegen 13 Uhr war die Unfallstelle wieder geräumt. B.